Jahres-Rückblick 2006

SVGnews

SPORTVEREIN GROSSPETERSDORF GEGRÜNDET 1921

Wo stehen wir – wohin gehen wir?

Der SV BKS Großpetersdorf wünscht allen Freunden und Anhängern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr 2007!

SVG-Schnappschüsse

An alle Spieler, Funktionäre,
MitarbeiterInnen und Gönner
unseres SV Großpetersdorf
ein herzliches „Dankeschön!“
Viel Kraft, Gesundheit und Erfolg
für die Zukunft wünscht
Präsident Helmut Unger!

Wo stehen wir – wohin gehen wir?

Im Zuge der außerordentlichen Generalversammlung, die Ende Juli 2006 stattfand, wurde ich, nachdem unser bisheriger Obmann DI Pepi Wagner aus beruflichen Gründen aus diesem Amte ausschied, zum Obmann des SV BKS Großpetersdorf!

Zur eigenen Person:

Ich bin ein gebürtiger Kleinpetersdorfer, habe 1992 im BRG Oberschützen maturiert, 1999 mein Studium an der Universität Wien abgeschlossen und bin seit September 1999 Mathematik- und Geographie-Lehrer in der HTL Pinkafeld!

Bericht des Obmannes

Sportlich gesehen spielte ich bis 1995 in Großpetersdorf, wohin ich nach sechs Jahren in Neuberg, Unterwart, Olbendorf und Deutsch Kaltenbrunn wieder zurückkehrte!
Am schönsten ist es eben zu Hause! Bald wurde ich zum spielenden Sektionsleiter – heute bin ich mit 32 Jahren spielender Obmann – keine leichte Aufgabe, glauben Sie mir das!

Warum wird man aber Obmann des SV BKS Großpetersdorf?

Der SV BKS Großpetersdorf ist der größte Verein der Marktgemeinde – er ist 85 Jahre alt, genauso alt wie das Burgenland. In unserem Verein gibt es ein Miteinander unterschiedlichster Generationen – so gesehen also eine Ehre, einem solchen Verein vorstehen zu dürfen!
Eine Verpflichtung, diese Aufgabe mit vollstem Einsatz zu bewältigen! Aus Idealismus und im Glauben, für Jugendliche etwas Gutes zu tun!

Wie sieht die Gegenwart des SVG aus?

Nun in sportlicher Hinsicht sollten wir sicher besser da stehen – möglich wäre es im Herbst sicher gewesen – finanziell gesehen hat mir mein Vorgänger einen schuldenfreien Verein zum Weiterwirtschaften überlassen, eine Frage der Ehre dieses Programm fortzusetzen! Wichtig dabei ist aber in beider Hinsicht, dass es Jugendliche gibt, die ihre Zeit für das Hobby Fußball opfern, und „fußballverrückte" Erwachsene, die als Funktionäre oder als Sponsoren auftreten! Fällt eine dieser Komponenten aus, gibt es keinen Verein mehr!
Nach klaren Worten von Seiten der Gemeinde funktioniert nun die Nachwuchs-SPG Großpetersdorf/Welgersdorf/Miedlingsdorf. Warum sollte auch ein solches Projekt nicht realisierbar sein?

Was tut sich zukünftig beim SVG?

Unser Ziel ist es, in naher Zukunft, das heißt heuer, den Klassenerhalt zu schaffen, nächste Saison werden wir sicherlich versuchen – unsere jungen Eigenbauspieler sind dann ja wieder reifer geworden, unsere diesjährige Platzierung zu verbessern, Große zu ärgern und wer weiß, vielleicht sind wir ja nächste Saison eine positive Überraschung!
Wichtig dabei ist aber, festzuhalten, dass ich mich weder auf sportliche noch finanzielle Abenteuer einlasse – für solche Experimente ist mir der Verein zu wichtig, ich glaube, da werden mir viele Leute Recht geben.

Im Nachwuchs gilt es, die tadellose Arbeit fortzusetzen – Reibereien wird es immer geben, doch sollte man nie vergessen, dass uns allen sehr viel an unseren Nachwuchsspielern liegt. Gratulation an dieser Stelle an die U8, die heuer den Herbstmeistertitel erringen konnte!

Abschließend möchte ich namens des SVG-Vorstandes all unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern, den Kantinendamen, Helfern und -Innen, Spielern, Funktionären, Freunden sowie Gönnern und treuen Fans recht herzlich danken und wünsche ein erfolgreiches Jahr 2007.

Obmann Mag. Harald Schneller

Das Jahr 2006 im Rückblick

Am 6. Jänner fand in der Sporthalle der Hauptschule Großpetersdorf das traditionelle Dreikönigsturnier statt. Der Event war ein absoluter Erfolg.
In der Gruppe 1, dem U35-Turnier, wo zwölf Mannschaften aus der Umgebung teilnahmen, waren die „Söhne Sanchez" (Kapitän Mag. Peter Unger) wieder eine Klasse für sich.
Im Ü35-Turnier ließ sich die erste Mannschaft der Altherren des SVG mit Kapitän Kuni Raubold den zweiten Turniersieg in Folge nicht nehmen. Den zweiten Platz belegte das Team Altherren SVG 2 mit Kapitän Wolfgang Tauss, den dritten Platz die Truppe des von Fredi Kollar angeführten Gemeinderates.
Highlight der gesamten Veranstaltung war sicherlich das Turnier der Ü50-Mannschaften.

Das von **Ewald Kainz** im Gasthaus Herics gut organisierte Stelzenschnapsen und der im April stattfindende Dämmerschoppen fanden ebenfalls großen Anklang bei der Bevölkerung!

Sportlich gesehen haben wir nach fünf Runden das Jahressoll erfüllt! Die verbleibenden Runden wurden dazu genutzt, weiteren jungen Spielern die Chance zu geben, sich in der Kampfmannschaft zu etablieren! Trainer **Zoltan Balogh** war zu dieser Zeit der ideale Trainer!

In der Sommerübertrittszeit kam es zu einigen Neuerungen:

Martha und Ferdi bei „ihrer" Ehrung durch Pepi Wagner

Martha und Ferdinand Beranek gingen in Pension!

Die beiden waren 36 Jahre als Platz- und Zeugwart bei ihrem SVG tätig. 36 Jahre, in denen sie jeden Urlaub, jedes Wochenende, jede Geburtstagsfeier, nach den Terminen des SVG richteten. Solche Menschen als aktive Mitarbeiter zu verlieren, ist ein gewaltiger Verlust. Ihre Arbeit kann in diesem Rahmen kaum gewürdigt werden, ich sage daher ganz einfach nur „Danke!".

Eine andere Ära endete am 8. Juli: Ronny Unger bestritt sein letztes Spiel. Seine Karriere begann in Großpetersdorf – er ließ sie auch wieder zu Hause enden – viel Glück auf deinem weiteren Lebensweg wünscht der SVG!

Das 85-jährige Bestandsjubiläum des SV BKS Großpetersdorf wurde am 15. Juli gefeiert! Zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft überbrachten die besten Glückwünsche, den musikalischen Rahmen für dieses Jubiläum gestaltete der Musikverein Großpetersdorf!
Die Präsenz so vieler Politiker ist sicherlich auch ein Zeichen der Wichtigkeit unseres Vereins.
Den sportlichen Rahmen bildete ein wiederbelebtes Grenzlandturnier mit Brotstadl Varga als Hauptsponsor.
Im Anschluss rockte die Gruppe „Cali4nia" in der Friedrichhalle bis in die Morgenstunden!

LH Niessl im Gespräch mit Vizebgm Fank und Harald Schneller

Im Juli wurden bei einer außerordentlichen Generalversammlung die weiteren Weichen für die Zukunft gestellt! DI Pepi Wagner trat aus beruflichen Gründen als Obmann zurück – ich möchte ihm auch auf diesem Wege für seine ausgezeichnete und umsichtige Arbeit in den sechs Jahren seiner Obmannschaft danken. Der SV BKS Großpetersdorf hätte ohne sein Wirken sicherlich nicht so eine tolle Anlage, keine Ahnung, ob jemand den Mut gehabt hätte, auf die Jugend zu setzen! Gleiches gilt für Denise Geosics, die die finanziellen Aufgaben im Verein wunderbar meisterte.

DI Pepi Wagner mit LH Hans Niessl

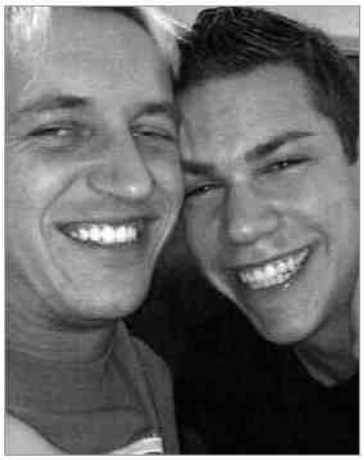
Trainer Hans Pigel mit Obmann Schneller und Kapitän Artner

In die neue Saison 2006/2007 gingen wir mit großen Erwartungen – doch meistens kommt es anders als man denkt: Man findet uns im hinteren Drittel der Tabelle, zu viele Partien wurden teilweise „fahrlässig hergeschenkt", mit auch ein Grund, warum wir Hans Pigel als neuen Trainer verpflichteten!

Mit dem SVG ging es wieder aufwärts: ein Dämmerschoppen und unzählige Stunden in der Kantine mit unseren Fans waren die Folge – Siegen ist etwas Schönes.

Den Abschluss eines sehr geschäftigen Jahres war ein gut besuchtes Krampuskränzchen!

Mag. Harald Schneller


Beim Feiern nach einem Sieg

Der neue Vorstand setzt sich nun aus folgenden Leuten zusammen:

Präsident:	Helmut Unger sen.
Vizepräsidenten:	Dr. Alfred Kollar, DI Josef Wagner
Obmann:	Mag. Harald Schneller
Obm.stv.:	Ing. Erich Kovacs
Kassier:	Markus Frühwirt
Sektionsleiter:	Ferdinand Beranek jun.
Sektionsleiterstv.:	Peter Marlovits
Sektionsleiter (Laufen):	DI Edi Schneller

Termine des SV BKS Großpetersdorf :

Am **5. und 6. Jänner 2007** findet das schon traditionelle **Dreikönigsturnier** in der Turnhalle der Hauptschule Großpetersdorf statt.
Am ersten Tag kann man den Großpetersdorfer Nachwuchs im Kampf um Tore gegen Altersgenossen aus benachbarten Gemeinden beobachten (Organisation: Mag. Hartmut Thek, 0664/5002272).
Am zweiten Spieltag, dem 6. Jänner matchen sich Juxmannschaften aus der Gemeinde in drei Altersgruppen: ein Unter-35-Turnier und eines für Mannschaften mit Spielern, die älter als 35 Jahre sind und als Highlight ein Ü-50-Turnier (Anmeldung: Mag. Harald Schneller, 0664/4226687 bzw. schnellerharald@hotmail.com).

Das alljährliche **Wurst- und Stelzenschnapsen** findet am Freitag dem **12. Jänner 2007** im Gasthaus Herics (Dirnbeck) statt.

Den Beginn des Faschingswochenendes bilden ein **Kindermaskenball** (Beginn: 14.00 Uhr) und ein **Faschingsgschnas** im Gasthaus Landauer (Termin: **Freitag, 16. Feber 2007** – Musik: Jamrock). Die schönsten und originellsten Masken werden prämiert!

Unsere Mannschaften sieht man erst wieder Anfang Feber – die genauen Termine entnehmen sie bitte unserer neuen Homepage. Ein Besuch lohnt sich – vielleicht finden sie gerade ihr Kind oder ihr Enkerl oder sich selbst in der Bildergalerie wieder! **www.svgrosspetersdorf.at**

Ing. Patrick Artner

Die Tabellen im Herbst 2006

Herbst-Tabelle Kampfmannschaft

1	SV Güssing	11	3	1	38:6	36
2	SC Pinkafeld	8	2	5	28:23	26
3	USV Burgaub./N.	7	3	5	26:24	24
4	SV Olbendorf	6	6	3	25:23	24
5	SV Mischendorf/N.	7	3	5	17:15	24
6	SC Kemeten	7	2	6	26:21	23
7	ASKÖ Rotenturm	6	5	4	23:22	23
8	UFC Markt Allhau	6	4	5	35:29	22
9	UFC Jennersdorf	7	1	7	27:23	22
10	SV Stuben	5	6	4	19:15	21
11	SV Dt. Kaltenbrunn	6	3	6	27:31	21
12	SV Kukmirn	5	2	8	21:31	17
13	SV Großpetersdorf	5	1	9	25:27	16
14	SC Wiesfleck	4	3	8	14:25	15
15	SC Grafenschachen	5	0	10	26:39	15
16	SV Rechnitz	2	2	11	15:38	8

Herbst-Tabelle U-23-Mannschaft

1	SC Grafenschachen	14	0	1	51:20	42
2	SV Güssing	13	0	1	79:25	39
3	SV Kukmirn	8	4	2	63:34	28
4	SV Mischendorf/N.	9	1	5	40:25	28
5	SC Pinkafeld	8	1	6	55:31	25
6	SV Großpetersdorf	7	4	3	50:27	25
7	SV Olbendorf	7	4	4	37:20	25
8	ASKÖ Rotenturm	6	2	7	33:39	20
9	SV Rechnitz	6	1	7	26:42	19
10	SV Dt. Kaltenbrunn	5	2	8	31:35	17
11	SC Wiesfleck	4	1	9	33:39	13
12	UFC Jennersdorf	4	1	9	23:43	13
13	USV Burgauberg/N.	3	3	9	25:55	12
14	UFC Markt Allhau	4	0	10	25:66	12
15	SC Kemeten	3	0	11	20:48	9
16	SV Stuben	2	2	11	13:55	8

Aktuelle Ergebnisse finden sich jede Woche auf:
www.svgrosspetersdorf.at oder www.bfv.at

2006 – Jahresrückblick!

Frühjahr / Herbst 2006

Neuer Trainer (Balogh), neue Spieler (Bencze, Kaspar), einige wichtige Abgänge (Huber) und nur ein Zugang (Schrammel), die Lage sah nicht sehr rosig aus – wir hatten 16 Punkte – für uns gab es nur eine Devise: eine gute Vorbereitung, Kameradschaft, Disziplin und Zusammenhalt! So weit so gut!

Trainer Balogh schaffte es, die Mannschaft dementsprechend zu motivieren.

Mitte April war alles erledigt, die Umbauarbeiten innerhalb der Mannschaft durften beginnen!

SVG-Kampfmannschaft im Frühjahr 2006

Rückblick der sportlichen Leitung

Junge Spieler zeigten in einigen Spielen ihr Talent, gleichzeitig aber auch ihre Mängel in Sachen Routine – eine Eigenschaft, die man eben nur durch Spiele erwerben kann!

Peinlich war die Vorstellung in Hannersdorf gegen Absteiger Eltendorf, wo unsere Mannschaft mehr als lustlos agierte und 4:0 unterging!

Nach der mit einem Sieg in Markt Allhau doch noch versöhnlich endenden Saison 2005/2006 ging es nun darum eine schlagkräftige Mannschaft um unsere Routines zu formen und das angestrebte Saisonziel, einen Mittelplatz, in der Endtabelle zu erreichen.

Nachdem die Trainerfrage zu Gunsten von **Zoltan „Szolly" Balogh** fiel, versuchten wir mit altbekannten Namen wie **„Jure" György Tebely** und **Zejlko „Kova" Kovacec** die im Frühjahr vorhandene Spiel- und Abschlussschwäche zu beheben.

Gaspar Daniel und **Bence Peter** verließen den Verein in Richtung Ungarn, **Martin Michael** und **Patrick Beranek** gingen nach Welgersdorf, **Matthias Binder** nach Rechnitz, **Uwe Schrammel** nach Grafendorf und **Mario Baranyai** nach Unterwart. Ziehende soll man nicht halten.

Der Höhepunkt der Vorbereitung war sicherlich das Wiederaufleben des in den 80er Jahren populären Grenzlandturniers. Wie auch schon zu Gründungszeiten nahmen der SV BKS Großpetersdorf, der SV Rechnitz, der SC Schachendorf und der SV Hannersdorf teil.

Wir gewannen das Turnier in eindrucksvoller Weise – das Publikum war begeistert, man hatte auf einmal wieder Lust auf mehr!

Der beinharte Kampf an der Strafraumgrenze

Trotz der guten Ergebnisse in der Vorbereitung geschah im letzten Spiel gegen den SV Hannersdorf eigentlich etwas, was sich niemand erwartet hatte oder erwarten konnte.
Es taten sich auf einmal unerklärliche Differenzen in der Mannschaft auf, welche aber zur Freude aller beim ersten Meisterschaftsspiel gegen den SC Kemeten verflogen waren!
Ein gewisses Maß an Überheblichkeit, Eigenbrötlerei und fehlender Teamfähigkeit führte uns auf die Verliererseite!
Sieben Niederlagen in Folge waren das Resultat! Bis auf das Match in Stuben waren wir aber nie klar unterlegen.
Trotz eines 0:2-Rückstandes in der Pause in Rotenturm, wo wir mit zehn Mann auf 1:2 verkürzten, dann sogar auf ein 2:2 drängten und erst durch die Disziplinlosigkeit von „Führungsspielern" zweimal Gelb-Rot wegen Kritik die bis dahin dauernde Feldüberlegenheit einbüßen mussten und noch das 3:1 kassiert haben.
Nachdem das für uns festgelegte Spiel der Entscheidung in Wiesfleck 1:2 verloren wurde, trennten sich die Wege des SVG und von **Zoltan Balogh**.
Als neuer Trainer konnte mit **Johann „Trainer" Pigel** ein ehemaliger Spieler des GAK verpflichtet werden, der – wie auch wir vom Vorstand – der Meinung war und ist, dass die Mannschaft genügend Potential hat.
Was folgte, war ein 3:3 gegen Burgauberg/Neudauberg und ein fulminanter Auftakt für den „Trainer" auf der Bank mit einem 3:1-Sieg in Markt Allhau, wo die gesamte Mannschaft großartig aufspielte und sich

SVG-Kampfmannschaft im neuen Dress

Matthias „Matschi" Herist mit zwei Toren für das in ihn gesetzte Vertrauen bedankte und sich auch **„Pocki" Horvath** mit einem Gewaltschuss zum 2:1 seines Frustes entledigte.
Auch gegen den unmittelbaren Gegner in der Tabelle, den SV Kukmirn, konnten wir einen Erfolg verbuchen.
Dadurch gestärkt, ging es mit sehr viel Selbstvertrauen zum überlegenen Tabellenführer nach Güssing. In diesem Spiel wurde uns allen klar, wie gut wir eigentlich mit vermeintlich stärkeren Gegnern mitspielen können, wenn gleich auch dieses Spiel durch eine Unkonzentriertheit in der Abwehr in der 75. Minute 0:1 verloren ging.
Was folgte war ein überlegener Sieg gegen den SV Rechnitz und eine meiner Meinung nach nicht nötige Niederlage in Deutsch Kaltenbrunn.
Schlussendlich kamen die Großpetersdorfer Fans beim letzten Spiel in der Herbstmeisterschaft noch einmal voll auf ihre Kosten. Durch herrliche Spielzüge und Tore von **„Kova"** (zweimal), **„Matschi"** und **„Gore"** per Kopf und einiger Paraden vom spielenden **Obmann „Harry"** wurde die Partie mit 4:0 gewonnen, was den 13. Platz in der Tabelle bedeutet.

Kein Ball wird verschenkt - im Spiel gegen Grafenschachen

Die U-23-Mannschaft

Wie auch im letzten Jahr sind die Erwartungen für die U-23 recht hoch. Wenn gleich es zu erwähnen gibt, dass mit den Abgängen und dem Nachrücken der jungen Spieler in die Kampfmannschaft ein großer Teil des Kaders aus dem Vorjahr nicht mehr für die U-23 zur Verfügung steht.
Meiner Meinung nach aber steht rund um **Matthias „Lamp" Graf** dennoch eine Mannschaft zur Verfügung, in der die Nachwuchsspieler des SVG ihrem Hobby nachgehen und ihr Talent beweisen können.
Obwohl der ohnehin kleine Kader immer wieder durch Verletzungen oder durch Fernbleiben unmotivierter Spieler weiter reduziert wurde, konnte dennoch der fünfte Tabellenplatz eingefahren werden.

Auf diesem Weg besonders bedanken möchte ich mich bei all jenen Spielern(**Hartmut Thek, Helmut Kainz, Ernst Frühwirt, Hannes Hagenauer, Peter Unger, Sascha Artner, Markus Nicka**) die, wenn Not am Mann war, bereit waren, den Dress überzustreifen und noch einmal für den SVG aufzulaufen.

Zu den Äußerungen einiger Zuschauer bei den U-23-Spielen wie z.B. „jetzt hupfen die Alten da herum und die Jungen werden vertrieben" nur so viel:
Wir vertreiben keine Spieler!
Wie ja alle wissen, hat der SVG in den letzten Jahren junge Spieler immer forciert und gefördert, und das wird sich in nächster Zeit auch nicht ändern!
Denn es ist leicht, dem Unmut der angeblich vertriebenen Spieler Glauben zu schenken ohne die „andere Seite" gehört zu haben.

Heißer Kampf um den Ball vor voller Tribüne

Zu guter Letzt möchte ich mich bei den Zuschauern und bei Ihnen für die Unterstützung des Sportvereines bedanken und vielleicht könnten wir den einen oder anderen von Ihnen einmal auf der Sportanlage des SV BKS Großpetersdorf begrüßen, damit Sie sich selbst einmal ein Bild von der Mannschaft machen können.
Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien, Gesundheit und viel Erfolg im neuen Jahr 2007!
Mit sportlichen Grüßen

F. Beranek, Sektionsleiter

Beim Mittagessen im Trainingslager

Aus der SVG-Sektion „Laufen“

Liebe GroßpetersdorferInnen, die Sektion Laufen besteht nun seit etwa dreieinhalb Jahren.
Gegründet von LäuferInnen, die schon vereinzelt an Volksläufen teilgenommen hatten und jenen, die einfach gerne laufen.
Zielsetzung war für uns, den Laufsport in unserer Gemeinde wieder aufleben zu lassen. Der Gemeindelauf wurde wieder aktiviert und von Beginn an begeistert aufgenommen. Die Schulen reagierten auf diesen Event mit viel Engagement und stellen nach wie vor sehr viele Teilnehmer, die mit Freude und Herz dabei sind. Hier lernen die Kinder vor allem, dass es nicht nur Sieger geben kann. Wichtig ist, dabei zu sein, mitzulaufen und beim Überqueren der Ziellinie zu sagen: „Super! Ich habs geschafft!“
Trotz zunehmender Teilnehmerzahlen würden wir uns beim Hauptlauf wünschen, dass auch die „Großen“ GroßpetersdorferInnen sich reger an dieser Veranstaltung beteiligen würden. Dies sei ein kleiner weihnachtlicher Wunsch fürs nächste Jahr.

Rückblick Gemeindelauf

Nicht nur das traumhafte Wetter, sondern auch die große Anzahl der kleinen und großen Teilnehmer ließen den Gemeindelauf 2006 wieder zu einem grandiosen Ereignis werden. Zu Beginn waren die Jüngsten im Einsatz, wobei natürlich auch die Eltern eifrig mitfieberten, ebenfalls bei den Volksschülern sowie Hauptschülern und AHS-Unterstufe.
Es wurden tolle Zeiten erreicht und der Einsatz war enorm.
Danach die längeren Distanzen mit drei Wertungskategorien: den Light Lauf über 3,6 km, den Classic Lauf über 10,8 km und den Nordic Walking Bewerb über 7,2 km.
Auch hier wurden ausgezeichnete Leistungen geboten, wobei wir neben den GroßpetersdorferInnen auch etliche Laufreunde aus unserer näheren Umgebung am Start begrüßen durften.
Belohnt wurden alle mit einer tollen Erinnerungsmedaille, die Jüngsten erhielten zusätzlich Getränkegutscheine. Erfrischungen, Obst und Mehl-speisen gab es nach getaner „Arbeit“.
Die Siegerehrung fand bei Flutlicht und voller Zuschauertribüne statt. Hier begannen nicht nur die Kinderaugen zu funkeln, als bei riesigem Applaus die Pokale und tolle Sachpreise überreicht wurden. Es war wieder ein Mal geschafft – ein herrlicher Spätsommertag, wunderbare Atmosphäre, begeisterte Zuschauer und tolle Leistungen. Danke an alle Unterstützer und Helfer.

Saisonrückblick

Unser Saisonrückblick lässt sich kurz zusammenfassen: neben Veranstaltungen in unserer näheren Umgebung haben wir auch in verschiedenen Bundesländern an Läufen teilgenommen und waren sogar in Deutschland vertreten.
Erwähnen möchte ich vor allem den Marathon in Wien, wo wir wieder zahlreich vertreten waren und die tolle Atmosphäre und Stimmung so richtig genießen konnten.
Den Saisonabschluss werden wir wieder mit einem Silvesterlauf bestreiten.
Alle Interessierten sind recht herzlich dazu eingeladen.
Informationen darüber und die Details zu den Läufen finden sie auf **www.svgrosspetersdorf.at** unter dem Punkt „Sektion Laufen“.
Die Laufsektion wünscht ihnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch.

Ing. Helmut Unger

„Um die Wette laufen“ - der älteste Sport der Welt

Fragen und Antworten!

Um den österreichischen Fußball ist es international gesehen derzeit nicht sehr gut bestellt.
Was sind Deiner Meinung nach die Ursachen dafür bzw. welche Schritte sollten gesetzt werden, damit es mittelfristig wieder aufwärts geht?

Werner „Flupo" Pimperl, Gemeindebediensteter

Das Preis-Leistungsverhältnis (Spielergagen) stimmt leider überhaupt nicht. In sämtlichen österreichischen Ligen bzw. Spielklassen finden wir nur durchschnittliche Legionäre. Die wenigen wirklich guten heimischen Talente bekommen meistens zu wenig Zeit und Gelegenheit um sich zu beweisen bzw. um einen fixen Stammplatz in der Mannschaft zu ergattern – und von diesem geringen Anteil sind nur wenige bereit sich zu quälen, geschweige denn, sich für die Mannschaft den A.... aufzureißen. Viel zu schnell wird meist die Flinte ins Korn geworfen.
Das Spiel mit dem Ball (Technik) müsste viel mehr forciert werden. Die von uns allen geliebte Sportart heißt noch immer Fußball-Spielen!
Trotz EU-Gesetzen, Bestimmungen und Bosman-Urteil müssten die Vereinsverantwortlichen innerhalb Österreichs tätig werden und endlich Taten setzen. Ich wäre für eine Gehaltsobergrenze, leistungsbezogene Prämien und Reduzierung der Legionäre. Bei etwas gutem Willen der Funktionäre wären solche Dinge sicherlich machbar.

Harald „Jimmy" Hafner, Polizeibeamter

Zu hoffen ist, dass der österreichische Fußball, sowohl was die Nationalmannschaft als auch die Klubebene betrifft, seinen Tiefpunkt im Jahr 2006 überwunden hat und es nun wieder aufwärts geht. Ursachen für die Schwächen sind sicherlich der Einsatz von zweit- und drittklassigen Ausländern bei den Spitzenklubs, die sich dadurch kurzfristigen internationalen Erfolg erhoffen, der aber trotzdem nicht eintritt (siehe z.B. Red Bull Salzburg). Junge österreichische Spieler kommen dadurch nur sporadisch oder gar nicht zu Spieleinsätzen. Abhilfe kann mittel- oder langfristig nur durch gezielte Jugendförderung in den Vereinen geschaffen werden.

Ernst Marlovits, selbständiger Versicherungsagent

In der Vergangenheit wurde zu wenig Nachwuchsarbeit geleistet. Jene wenigen Talente, welche in der höchsten Spielklasse in Frage gekommen sind, denen wurden sehr häufig ausländische Fußballer vorgezogen – somit war der kurzfristige Erfolg schneller da. Man hat viel zu wenig Geduld für junge Spieler gehabt. Mittelfristig bleibt den meisten Vereinen der höchsten Spielklasse schon aus finanziellen Gründen keine andere Wahl als auf den Nachwuchs zu setzen. Das sollte mit der Zeit seine Früchte tragen und sich auch international positiv auswirken.

Fritz Strohriegel, Gastwirt

Hier gibt es einige Punkte zu kritisieren: Seit Jahren verabsäumt man es, junge Spieler, die internationale Erfolge in ihren Altersklassen vorweisen können, gut in die Kampfmannschaften zu integrieren. Den Vereinen ist es lieber, Ausländer (also fertige Spieler) zu holen, als jungen Spielern den Anforderungen in der höchsten Liga zu stellen. Man sieht also nur den kurzfristigen Erfolg. Man hat auch viel zu spät mit der Vorbereitung auf die Euro 2008 begonnen. Die Schweizer begannen bereits vor sieben oder acht Jahren die Jugend zu fördern, mit dem Ziel Euro 2008.

Mag. Hartmut Thek, Bankangestellter

Die Ursachen für die Fehl- bzw. Rückentwicklung sind sehr vielschichtig, neben dem Vernachlässigen einer kontinuierlichen Nachwuchsarbeit zeichnen auch das übermäßige Hereinholen von ausländischen Spielern und die im Verhältnis zu den gezeigten Leistungen übertriebenen Bedeutung des Geldes für diese Fehlentwicklung verantwortlich. Die Freude am Spiel ist leider in den Hintergrund gerückt, nur der Erfolg, meist sehr teuer erkauft, ist wichtig.

Mag. Christian Schulte, Musikschuldirektor

Ja, leider ist das Niveau des österreichischen Fußball nicht sehr hoch. In der höchsten Spielklasse muss man natürlich mit internationalen Sportlern arbeiten. Um nicht, wie es jetzt scheint, den Boden unter den Füßen zu verlieren. Es wurde versäumt mit Spitzensportlern und internationalen Trainern zu arbeiten, aber nicht ohne unsere österreichischen Spieler, das heißt, intensive, fachliche Nachwuchsarbeit zu leisten. Ich glaube, dass ein ausgewogenes Verhältnis von großartigen Eigenspielern und internationalen Stars den heimischen Fußball wieder interessanter werden lassen würde. Zum Beispiel sind derzeit die

Auswirkungen von Salzburg enorm. Jede andere österreichische Mannschaft ist erpicht, die Salzburger Athleten zu schlagen. Derzeit noch mit Brachialgewalt, aber es gelingt. Mit der Zeit werden sich alle Möchtegern-Sternchen ziemlich anstrengen müssen, um bestehen zu können – siehe Rapid und Austria.

Die EURO 2008 in Österreich und der Schweiz steht vor der Tür. Ist des Deiner Meinung nach richtig, den eingeschlagenen österreichischen Weg mit jungen Talenten zu gehen, oder würdest Du auf Routiniers wie Didi Kühbauer zurückgreifen, um sich im eigenen Land stärker zu präsentieren?

Werner „Flupo" Pimperl

Der eingeschlagene österreichische Weg, mit jungen Talenten in die EURO 2008 zu gehen, ist sicherlich der richtige. Doch müssen diese jungen Spieler Charakter zeigen und sich bewusst sein, dass man bei diesem Großereignis in der Fußball-Auslage steht und mit guten Leistungen bei Spielervermittlern Interesse hervorruft, welches in weiterer Folge durch Auslandstransfers belohnt werden würde.

Harald „Jimmy" Hafner

Der Aufbau der Nationalmannschaft läuft nun schon einige Jahre lang, nur waren leider eher Rück- als Fortschritte zu erkennen. Die letzten beiden Länderspiele gegen die Schweiz und gegen Trinidad-Tobago haben nun etwas Hoffnung aufkeimen lassen. Um jedoch bei der Heim-EURO auch gegen große Nationen bestehen zu können, sollten die besten Österreicher zum Einsatz kommen. Ideal wäre es natürlich, aus einigen Routiniers und jungen Spielern eine starke Mannschaft zu formen.

Ernst Marlovits

Ich finde den eingeschlagenen Weg in Österreich mit der jetzigen jungen Nationalmannschaft für richtig, weil es gar keinen anderen Weg gibt. Erfahrene Routiniers wie Kühbauer, Kirchler u. Co. sind leider schon zu alt und keine Perspektiven für die Zukunft. Wenn die junge Mannschaft längere Zeit beisammen bleibt, sollte sie sich steigern und 2008 hoffentlich einen achtbaren Gegner abgeben.

Fritz Strohriegel

Den nunmehr eingeschlagenen Weg finde ich richtig, denn meiner Meinung bringt es dem Nationalteam nichts, wenn jetzt wieder auf Routiniers mit 34 bzw. 35 Jahren zurückgegriffen würde. Im Team sind jetzt ohnehin ein paar Spieler mit Routine zwischen 25 und 30. Außerdem haben schon viele Routiniers den Abschied vom Team bekannt gegeben.

Mag. Hartmut Thek

Der Weg mit den jungen Spielern sollte unbedingt beibehalten werden. Die Spieler haben gezeigt, dass sie durchaus Potential für EURO-taugliche Leistungen haben. Diese ersten Ansätze gilt es nun in den kommenden Vorbereitungsspielen zu stabilisieren und weiter zu steigern, dann sollte auch ein österreichwürdiger Auftritt bei der Heim-EM möglich sein.

Mag. Christian Schulte

Eine sehr schwierige Frage. Lässt man den Routiniers den Vortritt und sie verlieren, wäre man vielleicht mit den Jungstars besser beraten. Die Antwort sieht man bei der Euro 2008. Ich persönlich setze auf eine gute Mischung von jungen (über)ehrgeizigen Sportlern, die bringen Schwung in die Mannschaft und den erfahrenen, übersichtlichen Spieler, die für Sicherheit und Routine sorgen.

Beim SV Großpetersdorf haben bei der letzten Generalversammlung erfreulicherweise junge motivierte Spieler aus der Kampfmannschaft einige Führungspositionen im Vorstand übernommen. Für mich stellt das eine zukunftsweisende Konstellation und Organisation für Vereine dar. Was meinst Du dazu?

Werner „Flupo" Pimperl

Diese Entwicklung sehe ich sicherlich positiv, jedoch sollten diese auch Standfestigkeit zeigen und bei eventuellen anfänglichen Misserfolgen nicht gleich wieder aufhören.

Harald „Jimmy" Hafner

Ich bin voll damit einverstanden, dass Spieler der Kampf- und der Reservemannschaft auch tragende Rollen im Vereinsvorstand des SVG eingenommen haben, da dadurch die Zusammenarbeit und der Zusammenhalt zwischen Vorstand und Spielern verbessert wurde.

Ernst Marlovits

Es ist sehr erfreulich, wenn schon aktive Spieler bereit sind Führungsaufgaben zu übernehmen. Man sollte ihnen ein Vertrauen entgegenbringen. Man wird sehen, dass junge Funktionäre mit viel Elan bei der Sache sind und auch viel bewegen können.

Fritz Strohriegel

Ich finde es großartig, dass es junge Menschen, vor allem eigene Spieler, gibt, die Funktionäre werden. Denn ich glaube, in Zeiten wie

diesen, wird es immer schwieriger, vor allem junge Menschen für solche schwierige und vertrauensvolle Aufgaben zu finden.

Mag. Hartmut Thek

Gerade in Zeiten, in denen es immer schwieriger wird, Menschen dafür zu gewinnen, dass sie sich freiwillig und unentgeltlich in den Dienst der Allgemeinheit stellen, ist die Entwicklung positiv zu beurteilen. Die sicherlich fehlende Erfahrung in der Führung einer größeren Personengemeinschaft mit doch unterschiedlichen Menschen und Meinungen zum Thema Fußball wird – soweit ich bisher beurteilen kann – durch vermehrten persönlichen Einsatz ersetzt. Bei dieser Umsetzung sind sie aber sehr wohl auf die Unterstützung in allen Belangen durch die Spielerkollegen und die schon erfahrenen Funktionäre angewiesen. Ich hoffe, die bisher gezeigte Bereitschaft der umfassenden Unterstützung wird auch weiterhin erfolgen.

Mag. Christian Schulte

Natürlich wird dieser eingeschlagene Weg sehr gut für den Sportverein sein. Es ist wunderbar, wenn sich auch aktive Sportler in der Vereinsarbeit betätigen. Diese Personen bringen wichtige Anregungen, Ideen in den Sportverein ein. Sie bringen viel Erfahrung aus dem Vereinswesen mit. Vor allem für unsere nachkommende Jugend ist dies sehr interessant, wenn ihre Idole, Vorbilder sich sehr aktiv im Vereinsleben zeigen!

Es wird immer schwieriger, junge Menschen und Kinder zum Sport zu bewegen. Was wäre für Dich eine Möglichkeit, zusätzliche Motivation zu streuen?

Werner „Flupo" Pimperl

Eine Kürzung der Turnstunden in den Schulen finde ich katastrophal. Auch müssten die Eltern mit gutem Beispiel vorangehen und die Kinder zu mehr körperlicher Ertüchtigung erziehen. In den Schulen sollten sportliche Projektwochen umgesetzt werden, natürlich mit speziell geschultem Personal und engagiertem, einsatzbereiten Betreuerteams. Die Kinder sollte man vielleicht daran erinnern, dass man aus seinem Hobby (Fußball und auch andere Sportarten) einen recht gut entlohnten Beruf machten könnte.

Harald „Jimmy" Hafner

Tatsache ist, dass viele Jugendliche ihre Freizeit lieber vor dem Fernseher oder dem Computer verbringen, als an der frischen Luft einem sportlichen Hobby nachzugehen. Deshalb kommt gut geführten Sportvereinen (es muss ja nicht unbedingt Fußball sein) große Bedeutung in der Gesellschaft zu, indem sie durch Veranstaltungen und Wettkämpfen Jung und Alt zu sportlichen Betätigungen animieren. Als Beispiel sei hier nur der Laufklub des SVG genannt, dessen wieder ins Leben gerufene Gemeindelauf einen Höhepunkt im Sportjahr in Großpetersdorf darstellt. Weitere Motivation für sportliche Betätigung junger Leute müsste bereits in der Schule durch verstärkten Turnunterricht hervorgerufen werden.

Ernst Marlovits

Kinder sollten schon durch die Eltern bewegt werden, Sport zu betreiben. Wenn das der Fall ist, besteht auch meistens weiter Interesse in der Schule und im weiteren Leben. Ab einem gewissen Alter bestimmt jeder Jugendliche selbst über seine sportliche Tätigkeit. Es wäre gut, nicht zu viel Zeit hinter Fernseher und Computer zu verbringen. Dazu gibt es einen passenden Spruch „COACH statt COUCH".

Fritz Strohriegel

Da ich selbst zwei Kinder habe, weiß ich wie schwer es ist. Für den einen bedeutet vor allem Fußball alles, für den anderen bedeutet es gar nichts.
Als Eltern haben wir immer versucht, dass beide irgendwie Sport betreiben. Motivation durch Besuch eines bekannten Sportlers beim Training, oder gemeinsame Besuche bei Bundes- oder Landesligaspielen, wären vielleicht Möglichkeiten, Jugendliche zum Sport zu begeistern.

Mag. Hartmut Thek

Durch meine Arbeit im Rahmen der SPG Grosspetersdorf muss ich feststellen, dass zu Beginn jeder Herbstsaison stets bis zu zehn Kinder neu mit dem Fußballspielen beginnen. Hier ist die Freude an der gemeinsamen sportlichen Betätigung, der Spaß am Spielen und vor allem das gemeinsame Feiern der Erfolge Motivation genug, sich sportlich zu betätigen. Mit dem Älterwerden der Nachwuchsspieler werden auch andere „Dinge" (z.B. Hobbies, Ausbildung, Beruf) wichtiger. Gerade in dieser Phase sollte die Aussicht auf einen Einsatz in der jeweiligen Kampfmannschaft für den Einzelnen Motivation genug sein. Am wichtigsten ist aber die Erhaltung der Freude am gemeinsamen Spiel.

Mag. Christian Schulte

Ich glaube nicht, dass es alleine an den jungen Menschen liegt. Ich glaube die Kinder und Jugendlichen sind ziemlich hin und

her gerissen. Ein enormes Überangebot an Konsumgütern und Information lassen unsere Gesellschaft überreagieren. Niemand, schon gar nicht unsere Kinder, hat genügend Zeit, um sich zu entfalten. Manche Menschen glauben, Sie dürfen in ihrem Leben nichts auslassen und somit drängt man sich in eine oberflächliche, huschpfusch-Gesellschaft. No Aktion, no Fun.
Allerdings darf man nicht vergessen, dass die Zahl der Kinder sehr stark zurückgegangen ist. Ich finde, dass die Trainer mit viel Geduld und Ruhe arbeiten sollten. Kinder haben Zeit für ihre Entwicklung. In den ersten Jahren wäre es wichtig ein gutes Mannschaftsklima zu schaffen. Gemeinsam gewinnt oder verliert man ein Fußballspiel. Vielleicht wäre auch eine pädagogische Schulung für Trainer interessant. Je besser die Trainer ausgebildet werden, um so besser wird der Nachwuchs spielen.

Was sind für Dich die Wünsche und Hoffnungen für das nächste Spiel- und Laufjahr des SV Großpetersdorf?

Werner „Flupo" Pimperl

Endlich wieder eine spielerisch gute, nur mit heimischen Spielern bestückte Mannschaft zu sehen, die im vorderen Tabellendrittel mitspielt. Der allergrößte Wunsch – vielleicht wieder einen SVG in der Burgenland-Liga spielen zu sehen.
Den Funktionären/Innen der Sektion „Laufen" weiterhin viel Erfolg und viele unfall- und beschwerdefreie Laufkilometer.

Harald „Jimmy" Hafner

Dem SVG wünsche ich für das Frühjahr 2007 einen gesicherten Mittelfeldplatz und nicht einen Abstiegskampf bis zum Saisonende. Mit der Verpflichtung des neuen Trainers Hans Pigel wird dieses Vorhaben mit Sicherheit gelingen.
Dem Laufklub wünsche ich viele neue Laufmitglieder und gute Resultate und Zeiten bei den Laufveranstaltungen.

Ernst Marlovits

In der Mannschaft ist auf alle Fälle noch Potential für eine Steigerung vorhanden. Für die Frühjahrssaison sollte in der Endabrechnung ein Platz im Mittelfeld möglich sein. In weiterer Folge sollte unser Verein unter den ersten vier der Tabelle zu finden sein.

Fritz Strohriegel

Der größte Wunsch ist natürlich, dass alle Spieler fit und gesund bleiben, damit sie im nächsten Jahr voll motiviert in die Vorbereitung und dann in die Meisterschaft gehen. Der nächste Wunsch ist der Verbleib in der 2. Liga. Meine Hoffnung, mit einem Trainer, der unseren Spielern Moral, Einsatz und Kampfkraft vermitteln kann, dürften sich bereits erfüllt haben.
Jetzt kann ich nur mehr der Fußball- und Laufsektion und allen Fans des SV Großpetersdorf viel Gesundheit und einen guten Rutsch ins Jahr 2007 wünschen.

Mag. Hartmut Thek

Für die Kampfmannschaft hoffe ich, dass die Spieler in der Lage sind, die sportlichen Leistungen der letzten Heimspiele zu wiederholen, dann sollte ein gesicherter Mittelfeldplatz problemlos möglich sein.
Für die Nachwuchsmannschaften hoffe ich, dass unseren Jugendlichen die Umstellung auf die geänderten Spielbedingungen und die Umsetzung der Trainingsleistungen in den Spielen besser als in der Herbstsaison gelingen möge.
Zudem hoffe ich, dass es in den Abwicklung der Nachwuchsarbeit statt dem vorherrschenden Gegeneinander endlich ein Miteinander aller Betroffenen – Spieler, Eltern, Betreuer, Vereinverantwortlicher – zugunsten unserer Kinder geben wird.

Mag. Christian Schulte

Zuerst muss ich der Großpetersdorfer Mannschaft gratulieren. Die letzten Spiele waren herrlich mitzuverfolgen. Darum glaube ich auch, dass die Großpetersdorfer in der Frühjahrsrunde viel bessere abschneiden werden als im Herbst. Die jahrelange Ausbildung der Jugendlichen bringt nun auch ihre Vorteile, wie man sieht. Um den neuen Trainer hat sich eine stabile Mannschaft gebildet. Es sind nicht alle Sportler die allerbesten – aber Großpetersdorfer, dass ist das Wertvollste an dieser Mannschaft. Die Jugendlichen sehen nun eine Chance, irgendwann in der Großpetersdorfer Kampfmannschaft zu spielen.
Ich wünsche dem Sportverein Großpetersdorf eine kontinuierliche Jugendarbeit und die damit verbundenen Erfolge mit einer großartigen Großpetersdorfer Mannschaft.

Die Interviews führte Gregor Hafner.

Der Fußball-Nachwuchs

U8-Mannschaft

Die Frühjahrssaison der U8-Mannschaft litt vor allem unter der körperlichen Unterlegenheit unserer Spieler. Da im Laufe der Frühjahrsmeisterschaft die älteren Spieler der U8-Mannschaft ihren sportliche Laufbahn vorläufig beendet haben, musste die U8-Mannschaft mit Spielern antreten, die alle um zumindest ein oder sogar zwei Jahre jünger waren als die Spieler der gegnerischen Mannschaften.

Weniger die fußballerischen Fähigkeiten, sondern vor allem die körperliche Überlegenheit der anderen Mannschaften waren die Ursache dafür, dass sich das Können von unseren Jüngsten nur selten in sportlichen Erfolgen niederschlug.

Doch in diesen Achtungserfolgen war schon das mögliche fußballerische Potential dieser Spieler in Ansätzen erkennbar.

In der Herbstsaison 2006 nahm dann nahezu die gleiche Mannschaft am U8-Bewerb (Stichtag 01.01.1998 und jünger) des BFV teil, wobei nun aber gegen Gleichaltrige gespielt wurde.

Die U8-Mannschaft der SPG spielte dabei in einer Gruppe mit den Mannschaften der SPG Burgenlandtherme (2 Mannschaften), ASK Markt Neuhodis, ASK Schlaining und SV Rechnitz.

Die sportliche Bilanz dieser U8-Mannschaft ist durchaus zeigenswert: von 25 Spielen wurden 22 Spiele gewonnen und 3 Spiele endeten Unentschieden.

114 Tore wurde geschossen, lediglich 10 Tore wurden zugelassen. Nahezu alle Feldspieler haben zumindest ein Tor geschossen.

Diese Erfolge sind neben dem fußballerischen Können auch auf die tolle Beteiligung bei den Trainings und auf den nahezu unermüdlichen Einsatz bei allen Spielen zurückzuführen.

Dabei war die Freude am Fußball stets der wichtigste Wegbegleiter.

Nun gilt es, die tollen Erfolge zunächst bei den Trainings und den Spielen in der Halle und dann im Frühjahr fortzusetzen.

Dazu wird es notwendig sein, auch im Training weiter mit genau so viel Spaß und Einsatz wie in den vergangen Monaten zu arbeiten, die eigenen fußballerischen Fähigkeiten weiter zu festigen, aber auch noch das Zusammenspielen weiter zu verbessern.

Als erfreulich ist weiters festzuhalten, dass durch die Zusammenarbeit mit den Volksschulen Großpetersdorf und Welgersdorf im Herbst wieder ca. zehn neue Spieler bzw. Spielerinnen mit dem Fußballspielen begonnen haben. Darunter können wir bereits auch einige Kinder aus dem Kindergarten bei den Trainings begrüßen. Sollte die Trainingsbegeisterung dieser neu hinzugekommenen Spieler auch im Training in der Halle weiter anhalten, dann wird es im Frühjahr wohl eine zweite U8-Mannschaft der SPG Großpetersdorf im Meisterschaftsbetrieb geben.

Abschließend möchte ich mich im Namen der Spieler der U8-Mannschaft bei den tollen Fans, den Eltern, Großeltern und sonstigen Anhängern für die großartige Unterstützung in der abgelaufenen Herbstsaison bedanken.

Kader der U8-Mannschaft:

Bencic Dominik, Gröller Bianca, Horvath Niklas, Kalcsics Leon, Knotzer Felix, Kropf Jakob, Levonjak Florian, Marlovits Julian, Ostovics Sebastian, Tury Remi, Werderitsch Markus und Mathias.

Mag. Hartmut Thek

Unsere Jüngsten nach dem Spiel

Im Winter wird fleißig in der Halle trainiert

U11-Mannschaft

Nach der sehr erfolgreichen Saison 2005 haben wir den Sprung in die stärkste Gruppe aus dem Südburgenland geschafft.
Sportlich eine tolle Herausforderung und für die Weiterentwicklung unserer Kicker nicht mit Geld zu bezahlen.
Dass wir es nun mit anderen Kalibern zu tun haben, war uns von Anfang an bewusst.
Im ersten Meisterschaftsspiel feierten wir einen vollen Erfolg gegen die Titelaspiranten aus Oberwart. Dieser Sieg hat uns aber mehr geschadet als genutzt. Den Favorit einmal bezwungen, kann es ja nun locker weitergehen. Die Strafe folgte auf den Fuß: 5:1 bei der Burgenlandtherme und 2:5 gegen Kemeten.
In Pinkafeld konnten wir uns unserer Stärken besinnen und mit einer überragenden Mannschaftsleistung gewinnen. Das Siegen hat uns in der abgelaufenen Saison wirklich nicht gut getan, denn bei der Rückrunde in Oberwart machten wir es unserem Gegner sehr leicht und diese siegten überzeugend.
Von jetzt an lief es wie am Schnürchen, jedoch nur bis vors Tor. Ein für uns bis dato unbekanntes Fremdwort hinderte uns am Siegen:

Spaß gehört zu jedem Spiel

Abschlussschwäche! Es wurde Chance für Chance durch schönen Kombinationsfußball herausgearbeitet und oft waren unsere Kids nur durch Fouls zu stoppen. Freistöße und auch Elfmeter konnten einfach nicht verwertet werden.
Obwohl es offiziell keine Tabelle gibt, wird nach dem erreichten Rang die Einteilung für die nächste Saison getätigt. Mit dem Erreichen des vierten Ranges werden wir, sofern es zu keiner Änderung des Reglements kommt, in der Spitzengruppe verbleiben.
Allen Spielern ein Dankeschön für die erbrachten Leistungen und „Toi, Toi, Toi" für die Hallensaison.

Thomas Guger

U13-Mannschaft

Die U13-Mannschaft der Spg Großpetersdorf/Miedlingsdorf/Welgersdorf konnte in der abgelaufenen Saison den fünften Tabellenplatz erreichen.
Obwohl wir in manchen Spielen nicht in unserer Topverfassung waren, kann man auch sehr stolz auf die Leistung dieser Mannschaft sein.
Wir haben in dieser Saison das erste Mal, im Gegensatz zu den anderen Vereinen, am U-13-Bewerb teilgenommen. Unsere Spieler kommen hauptsächlich aus dem Jahrgang 1995, wobei auch ein Spieler aus dem Jahrgang 1996 und sogar ein Spieler aus dem Jahrgang 1997 zum Einsatz kommen. Lediglich nur drei Spieler kommen aus dem Jahrgang 1994, unsere Gegner setzen meist eine ganze Mannschaft aus diesem Jahrgang ein.
Unsere Meisterschaftsgegner kamen aus Oberwart, Bad Tatz-

mannsdorf/Oberschützen, Wiesfleck, Rotenturm und Rechnitz. Von Oberwart und Bad Tatzmannsdorf wussten wir, dass sie wohl die Stärksten dieser Gruppe seien, auf die anderen Gegner mussten wir uns neu einstellen.
Dazu kam noch die Umstellung aufs große Feld, die für viele Spieler sicher sehr ungewohnt war. Der Höhepunkt dieser Saison war sicherlich das letzte Spiel gegen den SV Rechnitz. Durch viel Laufarbeit und großen Teamgeist konnten wir das Spiel souverän mit 2:0 gewinnen.
Im Großen und Ganzen war die Saison jedoch ein Lehrjahr, in dem es natürlich Höhen aber auch Tiefen gab, doch aus Niederlagen kann man lernen und das macht uns sehr zuversichtlich für die Zukunft.
Wir sind beide der Meinung, dass in dieser jungen Mannschaft sehr viel Potential steckt. Das sieht man erstens an der Trainingseinstellung, die zum Teil wirklich sehr gut ist, wobei natürlich auch der Spaß zum Spiel gehört, und zweitens an der Leistungssteigerung der Spieler.
Wir hoffen, beziehungsweise wir sind zuversichtlich, dass euch eine wunderschöne Fußballerkarriere bevorsteht.

Folgende Spieler wurden in der U13-Mannschaft eingesetzt:
Pock Michael, Tomisser Matthias, Franji Thorsten, Krenn Michael, Knabel Michael, Tkauz Aaron, Schmalzer Christoph, Bauer Maximilian, Hafner Christoph, Wagner Julian, Guger Manuel, Galovics Michael, Gröller Nico, Wurglits Michael, Schieber Patrick, Taus Jürgen, Taus Lena, Tiwald Marco.

Die Stars von morgen (U-8) feiern den Herbstmeistertitel

Zuletzt bedanken wir uns natürlich bei allen Spielern, Eltern (Kantine, Fahrgemeinschaften und natürlich Anfeuerungsrufe), unseren Gegnern und allen Zusehern, Sponsoren und Schiedsrichtern und wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein Prosit 2007.

Stefan Gabriel &
Mathias Binder

U-15-Mannschaft

Die U15-Mannschaft der SPG Großpetersdorf – im Frühjahr 2006 noch als U-14 geführt – verzeichnete eine recht durchwachsende Frühjahrssaison.
Die sportlichen Leistungen schwankten zwischen durchaus zufriedenstellenden Spielen und dann wieder mäßigen Darbietungen auf den Fußballplätzen.
Neben dem ständig verbesserungsfähigen fußballerischen Können war vor allem die fehlenden Disziplin bei einigen Spielern während der Matches Grund für die schwankenden Leistungen.
Für die Herbstsaison 2006 wurde die U15-Mannschaft (Stichtag 1.1.1992 und jünger), die sich aus den Spielern der U14 zusammensetzte, von der SPG Großpetersdorf genannt.
Nach dem Abgang eines Leistungsträgers war allen Beteiligten der U15-Mannschaft bewusst, dass sicherlich eine sportlich schwierig Saison auf die Mannschaft zu kommen wird.
Weiters ist hier zu berücksichtigen, dass als Gegner Mannschaften genannt wurden, wo sich die Spielgemeinschaft auf Spieler von sechs oder sogar mehr Vereinen zusammensetzt.
Wegen dieser übermächtigen Gegner waren die sportlichen Erwartungen eher zweitrangig, wichtiger war, unseren Jugendlichen in diesem Alter die Möglichkeit der gemeinsamen sportlichen Betätigung aufrecht zu erhalten.
Schon nach den ersten Meisterschaftsspielen zeigt sich wieder, dass auch die notwendige Disziplin bald nicht nur bei den Spielen, sondern auch bei den Trainings nachgelassen hat. Dies führte dazu, dass der damalige Trainer seine Tätigkeit beendete. Erfreulicherweise für die U15-Mannschaft konnte kurz-

fristig der Spieler **Michael Horvath** als neuer Trainer für diese Mannschaft gewonnen werden. Auch unter dem neuen Trainer konnte nur ein Teil der Ziele der U15-Mannschaft, nämlich Abhaltung eines geordneten Trainings- und Spielbetriebes, Verbesserung der sportlichen Leistungen bei den Spielen, umgesetzt werden.

Leider kam es bei einigen Spielen wieder zu Disziplinlosigkeiten, die die eigene Leistung der Spieler deutlich schmälerte. Daneben war auch die enge personelle Decke Mitgrund für die nicht befriedigenden sportlichen Ergebnisse.

Mit Unterstützung einiger Spieler der U13-Mannschaft konnte jedoch die Meisterschaft ordnungsgemäß abgewickelt werden. Bei Umsetzen der Leistungen und des Einsatzes von den Trainings, sowie bei verstärkten Bemühen um die Disziplin während des gesamten Spieles sollten im Frühjahr 2007 mehr sportliche Erfolge festzustellen sein.

Aber positiv ist hier anzumerken, dass die Spielerin und **Kapitän Anna Eberhardt** neben ihren Spielen für die U15-Mannschaft die Kaderzugehörigkeit zur Damenmannschaft Südburgenland geschafft hat. Diese Damenmannschaft spielt derzeit in der Bundesliga des österreichischen Damenfußballs.

Abschließend sei an dieser Stelle vor allem den Eltern der Spieler gedankt, die trotz der spärlichen sportlichen Erfolge die U15-Mannschaft als Fans aber auch als Fahrer zu den Auswärtsspielen sehr unterstützt haben.

Kader der U15-Mannschaft:
Adorjan Uwe, Bauer Philipp, Baranyai Kevin, Eberhardt Anna, Geicsnek Marcel, Gschiel Christoph, Hetyei Stefan und Mathias, Kainz Kevin, Miftode David, Pavlinovic Darko, Philipp Thomas, Schulte Johannes, Werderitsch Dominik, Wurglits Alexander und die U13-Gastspieler Bauer Maxi, Guger Manuel, Knabel Michael, Schmalzer Christoph, Wagner Julian, Tomisser Mathias!

Mag. Hartmut Thek

Die U15-Mannschaft beim Hallentraining

Der SV BKS Großpetersdorf bedankt sich bei allen Freunden und Gönnern und wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr 2007!

SVG-Schnappschüsse

Auf Wiedersehen 2007!